

RUSSISCHE FILMTAGE

MÜNSTER

31. Oktober bis 29. November 2021
im Schloßtheater

DÜSSELDORF

04. bis 29. November 2021
im Filmmuseum
Düsseldorf / Black Box

russische-filmtage-nrw.de



Filmwerkstatt Münster



Filmmuseum
Düsseldorf



Die Russischen Filmtage sind endlich zurück. Herzlich willkommen!

Nachdem die Russischen Filmtage 2020 kurz nach der Eröffnung dem pandemiebedingten Lockdown zum Opfer fielen und auch die für den März geplanten Filmtage 2021 abgesetzt werden mussten, freuen wir uns, Ihnen kurz vor Ende des Jahres doch noch ein interessantes Programm präsentieren zu können. Es besteht zum einen aus den Filmen, die wir 2020 nicht mehr zeigen konnten, Ihnen aber keinesfalls vorenthalten wollten, zum anderen aus außergewöhnlichen neuen Produktionen.

Unser Eröffnungsfilm **Die Fee** der Star-Regisseurin Anna Melikian bietet ein Feuerwerk unterschiedlicher Wirklichkeiten im Moskauer Großstadtmilieu. Geschäftsmann Jewgeni Wojgin, großspuriger Entwickler von Virtual-Reality-Spielen, glaubt die Realität zu kennen. Doch die zufällige Begegnung mit der naiv-verträumten feministischen Aktivistin Tanja, der „Fee“, verändert sein Leben und seine Wahrnehmung von Sein und Schein.

In **Andrei Tarkowski. Der Film als Gebet** entwickelt Regisseur Andrei Tarkowski junior aus Archivmaterialien und Filmausschnitten das Bild seines Vaters als eines Künstlers, der sich in der Verantwortung der Welt gegenüber sah und in deren Dienst er seine Kunst stellte. Ein komplexes und ein-

drucksvolles filmisches Denkmal für den weltberühmten Regisseur!

Die Dokumentation über Tarkowski war für uns natürliche Motivation, während der diesjährigen Filmtage auch ein Werk der russischen Filmlegende zu präsentieren. Wir haben dazu seinen vorletzten Film ausgewählt, **Nostalghia**, dessen Produktion ihn nach Italien geführt hat. Nostalghia ist eine Begegnung von Kulturen und Zeiten, ein Film, der durch seine einzigartige Atmosphäre mit unvergesslichen gemäldeartigen Bildkompositionen und einem nachhallenden Klangbild besticht.

Filme aus dem Programm 2020:

Im Film **Herz der Welt** der Regisseurin Natalia Meschtschaninowa geht es um die Frage der Identität. Jegor, der Held des Films, ist ein „Verlorener“ auf der Suche nach Zugehörigkeit und Sicherheit. In einer Zuchtstation für Jagdhunde findet er einen sicheren, aber bedrückenden Lebensrahmen. Sich selbst findet er nicht. Ob der Film als Allegorie auf das heutige Russland zu verstehen ist, wie der Filmkritiker Anton Dolin meint, bleibt eine offene Frage.

Mit dem Debütfilm der Regisseurin Anna Parmas **Komm, wir lassen uns scheiden** bieten wir dem Publikum eine echte, überwältigend gut

gespielte Komödie, bei der viel gelacht werden kann.

Das Antikriegsdrama **Ein russischer Junge** spielt im Ersten Weltkrieg. Im Vordergrund von Alexander Solotuchins Film steht der naiv enthusiastische Patriotismus eines 17-jährigen Dorfjungen, der in den Krieg zieht. Dem jungen Regisseur, Schüler des legendären Regisseurs Alexander Sokurov, gelingt ein visuell und musikalisch ungewöhnlich experimenteller Film.

Aufgrund der Pandemie müssen wir auf Live-Publikumsgespräche mit Filmschaffenden leider verzichten. Zur Eröffnung ist jedoch eine Diskussion mit der Regisseurin oder einer SchauspielerIn / einem Schauspieler per Zoom geplant.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gudrun Wolff
für die deutsch-russische Gesellschaft Münster und die Filmwerkstatt Münster

Bernd Desinger
für das Filmmuseum Düsseldorf

Spielzeiten

Игровые Сеансы

Münster: Schloßtheater

Schloßtheater // Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Fon 0251 987 12 333 // Einheitspreis: 7 €, mit filmclub-Karte: 5 €

Kultursementerticket AStA: 5 € // Schulvorführungen auf Anfrage // Beginn pünktlich – kein Vorprogramm.

So 31.10.	17:00	152 Min	Die Fee/Фея (OmdtU)	Anna Melikian
Mo 08.11.	20:00	97 Min	Andrei Tarkowski. A Cinema Prayer/Андрей Тарковский. Кино как молитва (OmdtU)	Andrei Tarkowski jun.
Mo 15.11.	20:00	121 Min	Nostalghia/Ностальгия (OmdtU)	Andrei Tarkowski
Mo 22.11.	20:00	124 Min	Herz der Welt/Сердце Мира (OmdtU)	Natalja Meschtschaninowa
Mo 29.11.	20:00	92 Min	Komm, wir lassen uns scheiden/Давай Разведемся (OmdtU)	Anna Parmas
Schulvorstellung nach Vereinbarung	70 Min		Ein russischer Junge/Мальчик Русский (OmdtU)	Alexander Solotuchin
	10 Min		Vorfilm: Clash of Memories (engl.)	Stefano Di Pietro

Düsseldorf: Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf // Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: Fon 0211 899 22 32 // Eintritt: 7 €, erm. 5 €, mit Black-Box-Pass 4 €

Beginn pünktlich – kein Vorprogramm.

Do 04.11.	20:00	152 Min	Die Fee/Фея (OmdtU)	Anna Melikian
Mo 08.11.	20:00	124 Min	Herz der Welt/Сердце Мира (OmdtU)	Natalja Meschtschaninowa
Mo 15.11.	20:00	97 Min	Andrei Tarkowski. A Cinema Prayer/Андрей Тарковский. Кино как молитва (OmdtU)	Andrei Tarkowski jun.
Mo 22.11.	20:00	70 Min	Ein russischer Junge/Мальчик Русский (OmdtU)	Alexander Solotuchin
		10 Min	Vorfilm: Clash of Memories (engl.)	Stefano Di Pietro
So 28.11.	12:00	121 Min	Nostalghia/Ностальгия (OmdtU)	Andrei Tarkowski
Mo 29.11.	20:00	92 Min	Komm, wir lassen uns scheiden/Давай Разведемся (OmdtU)	Anna Parmas

Grüßworte

Приветствия



Liebe Filmfreundinnen und liebe Filmfreunde,

wir alle haben darunter gelitten, dass in den letzten anderthalb Jahren kulturelle Veranstaltungen wie Kino, Theater und Konzerte pandemiebedingt gar nicht oder nur unter eingeschränkten

Bedingungen stattfinden konnten. Auch die Russischen Filmtage Münster, die viele Menschen in unserer Stadt jedes Jahr mit Spannung erwarten, mussten 2020 abgebrochen und 2021 verschoben werden. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass es der deutsch-russischen Gesellschaft und der Filmwerkstatt Münster gelungen ist, ihrem Publikum das für die 13. Russischen Filmtage geplante Programm aktueller und spannender russischer Filme noch in diesem Jahr anzubieten. Die Zusammenarbeit bei der Organisation der Russischen Filmtage mit dem Filmmuseum der Stadt Düsseldorf ist dabei weiterhin eine fruchtbare Bereicherung.

Die Beziehungen zwischen Münster und der Russischen Föderation auf wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, kultureller und zivilgesellschaftlicher Ebene sind zahlreicher, als man dies in der Öffentlichkeit vielleicht wahrnimmt.

Das Medium Film ist jedoch besonders geeignet, einem breiteren Publikum Einblicke in die Vielfalt der Gesellschaft Russlands abseits der Politik zu bieten und somit zu einem differenzierteren, aber kritischen Verständnis dieses großen multiethnischen Landes beizutragen.

Die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern mit russischsprachigem Migrationshintergrund in das Projekt Russische Filmtage ist außerdem ein wertvoller Beitrag zur interkulturellen Kommunikation in unserer Stadt und zur Integration unserer russischsprachigen Bürgerinnen und Bürger.

Ich danke der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland und der Filmwerkstatt Münster für ihr Engagement. Für die kommenden Filmtage wünsche ich allen Gästen schöne Filmerelebnisse und spannende Begegnungen. Mögen die Russischen Filmtage noch lange mit Kultur Politik machen!

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster



Liebe Freundinnen und Freunde des russischen Films, liebe Filmfans,

die Russischen Filmtage in der Black Box des Film Museums Düsseldorf bieten einen spannenden Überblick über den aktuellen russischen Film. Zudem geben

die dort gezeigten Werke einen besonderen Einblick in das Land und die Lebenswelt seiner Menschen. Der große Zuspruch in der Vergangenheit war beeindruckend, entsprechend bedauerlich also, dass die Russischen Filmtage 2020 aufgrund der Pandemie kurz nach der Eröffnung abgesetzt werden mussten. Umso mehr freue ich mich, dass die ursprünglich für den März dieses Jahres geplante Ausgabe 2021 aufgrund der Entwicklungen nun doch noch kurz vor Jahresende stattfinden kann.

Freundschaftlich und vielfältig sind die Beziehungen der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Russland. So lassen sich auch immer mehr Bürgerinnen und Bürger russischer Herkunft in unserer schönen Stadt am Rhein nieder. Sowohl auf wirtschaftlichem als auch auf kulturellem Gebiet gibt es vor allem mit unserer Partnerstadt Moskau einen überaus intensiven Austausch.

Kaum einem anderen Medium gelingt es wie dem Film, Kultur- und Lebenswelt von Menschen aus anderen Ländern zu vermitteln und erlebbar zu machen. Die Russischen Filmtage, die nun bereits zum achten Mal stattfinden, bieten in ihrem prominenten Rahmen ein unvergleichliches Forum zum gemeinsamen Schauen, Diskutieren und einander Kennenlernen. Besonders erfreulich ist dabei die Fortsetzung der Kooperation mit der Stadt Münster, die erneut zu einer abwechslungsreichen Filmauswahl geführt hat.

Sehr gern übernehme ich daher als Oberbürgermeister die Schirmherrschaft für die Russischen Filmtage in Düsseldorf.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern ein großartiges Kinoerlebnis und einen anregenden Austausch.

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schirmherr der Russischen Filmtage Düsseldorf

Die Fee (OmdtU)

Фея



Jewgeni Wojgin, Entwickler der besten Virtual-Reality-Spiele, ist überzeugt, dass er alles und jeden in seinem Leben kontrolliert. Doch die zufällige Bekanntschaft mit der jungen Aktivistin Tanja öffnet ihm die Augen für die Erkenntnis, dass diese Welt viel größer und komplizierter ist, als er dachte. **Die Fee** ist der dritte Film der Trilogie von Anna Melikian, ein urbaner Filmroman aus dem Leben des modernen Moskauer. Im Zentrum steht eine naive, schöne, ein wenig weltfremd gewordene Träumerin. Die Thematik ist komplex: die russische Orthodoxie, der russische Faschismus und der linke Aktivismus sind ebenso Teil der Handlung wie Anspielungen auf Lars von Trier und Tarkowski.

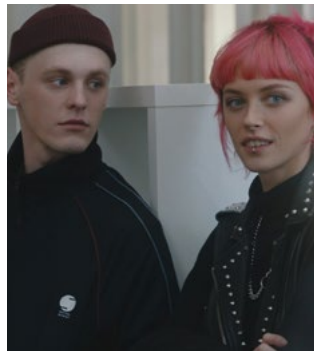
„Melikian ist einer der leuchtendsten Stars der neuen Regisseure der 2000er Jahre.“ (Filmkritiker Anton Dolin).

Wegen der Pandemie war **Die Fee** der erste russische, außergewöhnliche Autor*innenfilm, der nicht auf internationalen Festivals erschien, sondern sofort im Streaming herauskam.

Bester Film auf dem Online-Festival des russischen Films.

Termin Münster
Sonntag, 31.10.2021, 17:00 Uhr

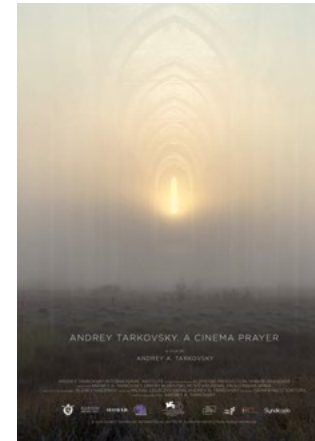
Termin Düsseldorf
Donnerstag, 04.11.2021, 20:00 Uhr



RUS 2020 // Fantasy, Drama, Thriller // **R** Anna Melikian // **B** Anna Melikian // **K** Andrei Maika // **M** Kirill Richter // **D** Konstantin Chabenski, Ingeborga Dapkunaite, Jekaterina Ageewa, Wilen Babitschew, Tinatin Dalakischwili, Nikita Jelenew, Wladimir Mischukow, Maria Schalaewa // 150 Min.

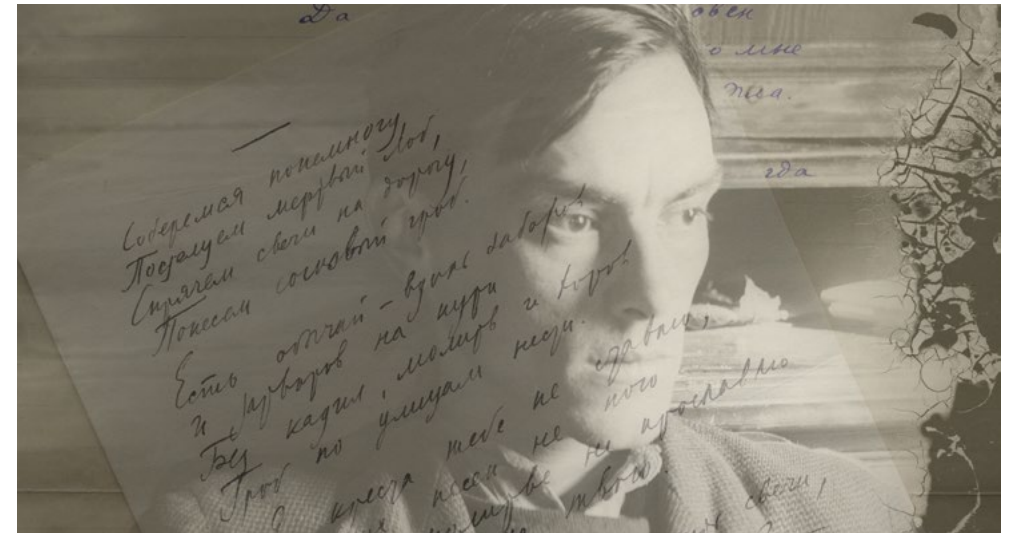
Andrei Tarkowski. Der Film als Gebet (OmdtU)

Андрей Тарковский. Кино как молитва



„Ursprünglich wollte ich **Solaris** drehen, ohne im Film jemals die Erde zu verlassen. Das wäre natürlich viel interessanter geworden, aber Stanislaw Lem war dagegen.“ Es gibt wohl kaum Regisseure, deren Werk so oft neu interpretiert, mystifiziert und kultiviert wurde, wie Andrei Tarkowski. Mehr als 30 Jahre nach dessen Tod traut sich Andrei Tarkowski Jr. mithilfe seltener Archiv- und Tonaufnahmen an das Erbe seines Vaters heran. Entstanden ist ein biografischer und philosophischer Film, in dem Tarkowski selbst unter anderem über sein Verhältnis zu Kunst, Religion, Familie und Freiheit spricht. In der chronologisch angelegten Dokumentation Tarkowskis dominiert die seinem Vater so wichtige Poesie der Bilder. Aus Archivmaterialien und Filmausschnitten entwickelt sich das Bild eines Künstlers, der sich in der Verantwortung der Welt gegenüber sah, in deren Dienst er seine Kunst stellte.

Filmfestspiele Venedig, Venice Classics, 2019



I/RUS/SWE 2019 // Dokumentarfilm // **R+B** Andrei A. Tarkowski Jr. // **K** Aleksey Naidenow // **M** Saverio Damiani // 97 Min.

Termin Münster
Montag, 08.11.2021, 20:00 Uhr

Termin Düsseldorf
Montag, 15.11.2021, 20:00 Uhr

Nostalghia (OmdtU)

Ностальгия



Der russische Schriftsteller Andrei Gortschakow begibt sich für Recherchen auf die Spuren eines russischen Komponisten des 19. Jahrhunderts nach Italien. Zusammen mit der Dolmetscherin Eugenia bereist Andrei verschiedene Wirkungsstätten seines Landsmannes. Das Erlebnis der fremden Landschaft und Kultur und die übermächtige Erinnerung an die Heimat setzen Andrei zu. In seinem Schmerz lehnt er die Liebe Eugenias ab und findet dagegen im leicht verrückten Mathematiker Domenico einen Seelenverwandten.

Mit sehr viel Feingefühl für innere Stimmungen zeichnet Andrei Tarkowski, unterstützt vom dramaturgischen Sensorium des italienischen Drehbuchpartners Tonino Guerra, die Begegnung der Kulturen und Zeiten. In unerreichter Dichte wird spürbar, dass „Nostalghia“ für einen russischen Menschen weit mehr meint als unser Wort Nostalgie, dass umgekehrt aber eben auch unsere Nostalgie weit umfassender ist, als man gemeinhin annimmt.

Tarkowskis erstes im Ausland gedrehtes Werk besticht durch eine einzigartige Atmosphäre mit gemäldeartigen Bildkompositionen. In Cannes brachte es ihm den Preis für die beste Regie ein.

Filmfestspiele Cannes 1983: Preis der Ökumenischen Jury und FIPRESCI Preis.



I/UdSSR 1983 // Drama // **R** Andrei Tarkowski // **B** Andrei Tarkowski, Tonino Guerra // **K** Giuseppe Lanci // **D** Oleg Jankowski, Erland Josephson, Domiziana Giordano, Patrizia Terreno, Laura de Marchi, Delia Boccardo, Milena Vukotic // 125 Min.

Termin Münster
Montag, 15.11.2021, 20:00 Uhr

Termin Düsseldorf
Sonntag, 28.11.2021, 12:00 Uhr

Herz der Welt (OmdtU)

Сердце Мира

Termin Münster
Montag, 22.11.2021, 20:00 Uhr

Termin Düsseldorf
Montag, 08.11.2021, 20:00 Uhr

Jegor ist ein 25-jähriger Veterinär. Er arbeitet auf einer abgelegenen Farm irgendwo auf dem russischen Land, wo für ein Jagdhund-Training domestizierte Füchse benutzt werden. Jegor ist ein erwachsener Mann, der jedoch tief in seinem Inneren ein Kind geblieben ist. Für ihn ist es einfacher mit Tieren umzugehen als mit Menschen. Nach einer von Gewalt bestimmten Mutter-Sohn-Beziehung, braucht er dringend eine geordnete Umgebung. Er möchte Tiere pflegen und Teil der engen Familie des Farmers sein. Als eine Gruppe von Tiereschützern in diesen fragilen Mikrokosmos eindringt, wird sein Gleichgewicht zerstört. Jegors Welt bricht zusammen.

Großer Preis beim KINOTAVR Filmfestival in Sotschi, 2018.

Festivaleilnahmen beim San Sebastian International Filmfestival, Toronto International Filmfestival.



RUS/LTU 2018 // Drama // **R** Natalia Meschtschaninowa // **B** Natalia Meschtschaninowa, Boris Chlebnikov, Stepan Devonin // **K** Evgeny Tsvetkov // **D** Stepan Devonin, Dmitry Podnozov, Jana Sekste, Vita Ovodkov, Ekaterina Vasilieva // 124 Min.

Komm, wir lassen uns scheiden (OmdtU)

Давай Разведемся



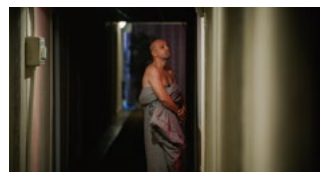
Mascha ist Gynäkologin. Ihre Arbeit beansprucht sie, ihre Kinder fordern ihre ganze Aufmerksamkeit. Sie ahnt nicht, dass ihr Ehemann dabei ist, sie zu verlassen. Doch dann kommt der Schock: Er hat eine Affäre mit seiner jungen hübschen Fitnesstrainerin. Mascha, die nicht gewohnt ist zu verlieren, kämpft um ihren Ehemann. Sie setzt alles daran, einschließlich übernatürliche Kräfte, um ihn zurück zu bekommen. Ihr neues Leben eröffnet ihr jedoch neue Möglichkeiten. Lohnt es sich also, diese alte, kaum flackernde Flamme neu zu entfachen?

Ein unterhaltsames Beziehungsdrama, bei dem das Lachen nicht zu kurz kommt. Regisseurin Anna Parmas inszenierte in ihrem Spielfilmdebüt eine starke Frauenrolle, die von Anna Michalkowa grandios verkörpert wird.

Auszeichnungen für das „Beste Debüt“ und das „Beste Drehbuch“ auf dem Filmfestival KINOTAVR, Sotschi, 2019.

Termin Münster
Montag, 29.11.2021, 20:00 Uhr

Termin Düsseldorf
Montag, 29.11.2021, 20:00 Uhr



RUS 2019 // Komödie // **R** Anna Parmas // **B** Anna Parmas, Maria Schulgina, Elisaweta Tichonowa // **K** Lewan Kapanadse // **D** Anna Michalkowa, Swetlana Kamynina, Anton Filipenko // 92 Min.



Ein russischer Junge (OmdtU)

Мальчик Русский

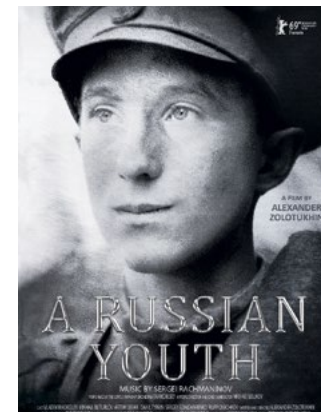
Getrieben von naiven Träumen von Sieg und Ruhm, zieht ein siebzehnjähriger Junge freiwillig an die Front des ersten Weltkrieges. Bei einem Gasangriff der Deutschen verliert er sein Augenlicht. Tastend geht er durchs Militärlager. Seine Kameraden helfen und führen ihn. Wegen seines überdurchschnittlichen Gehörs wird er an einem Frühwarnsystem für feindliche Flugzeuge eingesetzt.

und die Sinfonischen Tänzen Op. 45, die zu Beginn des Zweiten Weltkrieg, 1940, entstanden. Die Proben übersetzen die Motive und Themen in einen akustischen Resonanzraum.

Die Bilder des Films sind von einer außergewöhnlichen visuellen Kraft. In ihrer Stilisierung erinnern sie an Ingmar Bergman.

Russischer Beitrag im Forum der Berlinale 2019.

Aktuelle dokumentarische Aufnahmen von Orchesterproben zu Sergei Rachmaninows Konzerten begleiten die Handlung, ohne sie zu unterbrechen. Geprüft wird das 3. Konzert für Klavier und Orchester Op. 30, das er 1909, also vor dem Ersten Weltkrieg geschrieben hat



RUS 2018 // Experimentalfilm, Kriegsdrama // **R+B** Alexander Solotuchin // **K** Ayrat Yamilow // **M** Sergei Rachmaninow // **P** Alexander Sokurov // **D** Vladimir Korolev, Mikhail Buturlov, Artjom Leschtschik, Danil Tyabin, Sergey Gontscharenko, Filipp Dyatschkov // 70 Min.

Termin Münster
Schulvorstellung nach Vereinbarung

Termin Düsseldorf
Montag, 22.11.2021, 20:00 Uhr

Clash of Memories (engl.)

Produktion des EU-Russland Zivilgesellschaftsforums

Der Zweite Weltkrieg ist eines der schmerzlichsten und konfliktreichsten Ereignissen der jüngeren Geschichte Europas. Für eine gemeinsame Zukunft ist eine Auseinandersetzung mit den unterschied-

lichen Perspektiven der beteiligten Länder die Voraussetzung. Der Film wurde in drei Ländern an Gedenkstätten des Zweiten Weltkriegs gedreht: Am Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin, auf der Halbinsel Westerplatte in Gdańsk und im Museum des Sieges in Moskau.

Vorfilm von:
Ein russischer Junge

Termin Düsseldorf
Montag, 22.11.2021, 20:00 Uhr

D/POL/RUS 2020 // Kurz-Doku // **R** Stefano Di Pietro // 10 Min.

Schloßtheater // Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Fon 0251 987 12 333 // Einheitspreis: 7 €, mit filmclub-Karte: 5 €

Kultursementerticket AStA: 5 € // Beginn pünktlich – kein Vorprogramm.

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf // Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: Fon 0211 899 22 32 // Eintritt: 7 €, erm. 5 €, mit Black-Box-Pass 4 €

Beginn pünktlich – kein Vorprogramm.



Gefördert von:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



:DÜSSELDORF



Veranstalter:



Hauptförderer der
Russischen Filmtage
Düsseldorf:



Impressum

Veranstalter: Filmwerkstatt Münster und Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster / Münsterland e.V.

Auflage: 5.000

Redaktion: Gudrun Wolff / Carsten Happe

V.i.S.d.P.: Daniel Huhn, Filmwerkstatt Münster,
Gartenstraße 123, 48147 Münster, film@muenster.de

Gestaltung: GUCC grafik & film, gucc.de